

Fachkräfteoffensive Handwerk



1.1.1 Warum dieses Projekt relevant für die Fachkräftesicherung ist

Die Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen ist wirtschaftlich geprägt durch kleine Handwerksunternehmen und einzelne, innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Hier ist der Fachkräftemangel bereits angekommen; es fehlen Auszubildende und Fachkräfte. O-Ton eines Malermeisters „ich habe 9 Jahre lang vergeblich versucht einen Azubi für das Malerhandwerk zu finden, keine einzige Bewerbung ist eingegangen.“ Gleichzeitig ist das Handwerk wirtschaftliche Basis der Verbandsgemeinde. Um sich erfolgreich für die Zukunft aufzustellen, muss sie also Wege finden, die Attraktivität des Handwerks im Besonderen und der dualen Ausbildung im Allgemeinen, zu steigern.

Lange Zeit war in Deutschland die Ausbildung im Handwerk und im dualen Ausbildungssystem ein begehrter und renommierter beruflicher Werdegang. Doch die Transformation von der Industrie- zur Wissenswirtschaft und -gesellschaft hat zur Folge, dass sich die Wertschätzung für die Ausbildung im Vergleich zum Abitur und Universitätsabschluss stark verändert hat. Junge Menschen wägen selten ihre Kompetenzen und Interessen ab, bevor sie sich für ein Studium und gegen eine Ausbildung entscheiden. „Es gehört quasi zum Zeitgeist sich in Richtung Hochschule zu orientieren“, so das Fazit von Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Auch wenn die Berufsbilder des Handwerks häufig hoch anspruchsvoll, gut bezahlt und innovativ sind, werden sie nicht wertgeschätzt und anerkannt. Oftmals sind Berufsbilder, finanzielle Perspektiven und Entwicklungschancen jungen Menschen in der Schule gänzlich unbekannt. Es fehlen Berührungspunkte und Vorbilder.

1.1.2 Ansatz des strategischen Projektes

Ein Netzwerk auf Verbandsgemeinde-Ebene bringt Schulen und somit Schulabgänger mit Unternehmen, Betrieben, Kammern, Arbeitsagentur und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Birkenfeld in den Austausch. Die Stakeholderworkshops haben gezeigt, dass diese Vernetzung eine zusätzliche Unterstützung braucht, um die Schulabgänger zur Ausbildung in die Handwerksbetriebe und Unternehmen der VG zu bringen. Hier wird die VG aktiv: sie gibt Starthilfe, schafft einen Rahmen, koordiniert und hält die Fäden zusammen, bis sich das Netzwerk selbst trägt. Hier werden gemeinschaftlich neue Angebote zur Berufsorientierung und „Handwerk zum Anfassen für Kinder und Jugendliche“ entwickelt und umgesetzt.

1.1.3 Strategisches Ziel

Die Berufsperspektive Handwerk hat in der VG Herrstein-Rhaunen mit modernem Image und praktischen Zugangsperspektiven bei unterschiedlichen Zielgruppen an Attraktivität gewonnen. Insgesamt erhält das duale Ausbildungssystem mehr Aufmerksamkeit.

1.1.4 Schwerpunkte des strategischen Projektes

Junge Menschen für Ausbildung und das Handwerk begeistern - das kann gelingen!

Es ist wichtig, das Handwerk mit seinen attraktiven und modernen Berufsbildern bereits früh bei Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen. So wird der Beruf sichtbar und greifbar, der Funke der Begeisterung für einen Berufsweg im Handwerk springt über. Die duale Ausbildung darf nicht länger als „Plan B“ (wenn es mit dem Studium nicht klappen sollte) vermittelt werden. Hier gilt es ein gesellschaftliches Umdenken anzustoßen und die guten Perspektiven zu kommunizieren. Außerdem müssen Jugendliche in den passenden Momenten – nämlich dann, wenn sie Entscheidungen über ihre Berufswege treffen – eine gute Orientierung

zu Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk sowie Kontakte zu möglichen Ausbildungsunternehmen in der Heimat erhalten.

Das strategische Projekt unterstützt dies über verschiedene Ansätze:

- Dazu gehören **niedrigschwellige Praktikumsangebote**. Die Konzeptionierung und Umsetzung ist ein Gemeinschaftsprodukt aller Schulformen und Eltern-Vertretungen, den Kammern sowie Handwerksbetrieben und Unternehmen.
- Ein **Programm „Handwerk zum Anfassen“** könnte darüber hinaus mit Schulen, aber auch mit Kitas und außerschulischen Bildungsträgern, umgesetzt werden. Es bietet praktische Einblicke in den Handwerksberuf. Dazu gehören Betriebsbesuche oder auch ein Tag des offenen Handwerksbetriebs.
- Um die Ausbildungsmöglichkeiten in der Verbandsgemeinde interaktiv und ansprechend zu bewerben, wird in Kooperation mit der IGS eine **Ausbildungsmesse/Tag** ins Leben gerufen. Alternativ denkbar wäre auch eine „Ausbildungswoche Handwerk“.
- Eine **Ausbildungsplattform** könnte diese Veranstaltung in Präsenz online ergänzen. Hier werden Ausbildungsmöglichkeiten in der VG dargestellt.

Das Handwerk in der Außendarstellung unterstützen

Das Bild des Handwerks in der Gesellschaft ist antiquiert und die innovativen neuen Berufsbilder oft unbekannt. Zudem kennen junge Menschen aus der VG kaum die Ausbildungsbetriebe vor der Haustür, weil sich diese Kommunikationsmaßnahmen zur Anwerbung von Fachkräften und Auszubildenden selten leisten. Junge Menschen ziehen in die Städte und starten hier eine Ausbildung in größeren Betrieben, ohne die Perspektiven innerhalb der VG bewusst eruiert zu haben.

- Das strategische Projekt nimmt sich daher vor, die **Außendarstellung kleiner Handwerksbetriebe** zu unterstützen. Aktuell präsentieren sich größere Betriebe im Kreis bereits über die Plattform DeinBIR. Das Projekt wird die Lücke zu den kleinen Handwerksbetrieben in der VG schließen und für eine passende und effektive Außendarstellung mit Blick auf Fachkräfte der Zukunft Lösungen entwickeln.
- Auch eine übergreifende Kommunikationskampagne, die integriert in die bereits laufenden Kampagnen der VG (#Landleben rockt) gedacht und umgesetzt wird, ist denkbar.

Ein attraktives Berufsbild für neue Zielgruppen – den Weg bereiten

In den Stakeholderworkshops identifizierten die Teilnehmenden Zielgruppen, die noch stärker für das Handwerk und Unternehmen gewonnen werden könnten. Dazu gehören Frauen, die nach einer Familienzeit wieder ins Berufsleben einsteigen möchten, Menschen mit Migrationshintergrund mit oder ohne Berufsausbildung im Herkunftsland sowie Rentner, die ihre Kenntnisse eingeschränkt weiter einbringen möchten.

- Um dieses Fachkräftepotenzial zu heben, wird das Projekt diese ersten Ideen weiterentwickeln:
- **„Zweite Perspektive Handwerk“** Weiterbildungsangebote für Personen, die berufstätig sind, sich aber für das Handwerk interessieren und über eine Fortbildung eine berufliche Veränderung ins Handwerk anstreben (in Kooperation mit der HWK)
- **Beratungsangebote für Handwerksbetriebe** und Unternehmen zu den Themen: Anwerbung ausländischer Fachkräfte und Azubis, Weiterbildung von Mitarbeitenden zu Fachkräften etc. in Kooperation mit der Arbeitsagentur und den Kammern

- Wie können die **Rahmenbedingungen für diese Zielgruppen** verbessert werden, bspw. für angepasste Öffnungszeiten der Kita oder eine Unterstützung für die Mobilität. Hier findet eine intensive Auseinandersetzung mit den Bedarfen der Zielgruppen statt, die Handwerksbetriebe und Unternehmen erreichen möchten.

1.1.5 Umsetzungsplan „Fachkräfte-Offensive Handwerk“

Der Umsetzungsplan dient der agilen Projektsteuerung im Team. Er wird regelmäßig durch für die Koordination verantwortlichen Personen überprüft und gemeinsam mit den Personen und Institutionen, welche die Umsetzung begleiten, angepasst und weiter konkretisiert. Die Maßnahmenplanung für die einzelnen Projekte ist bereits für das Jahr 2023 erfolgt und wird Anfang 2024 für die darauffolgenden Jahre bis Ende 2027 fortgeschrieben.

Strategisches Ziel	Die Berufsperspektive Handwerk hat in der VG Herrstein-Rhaunen mit modernem Image und praktischen Zugangsperspektiven bei unterschiedlichen Zielgruppen an Attraktivität gewonnen und die duale Ausbildung erhält mehr Aufmerksamkeit.
Indikatoren	30 % der Teilnehmenden an Veranstaltungen der Fachkräfteoffensive Handwerk bestätigen, dass sich ihre Wahrnehmung zu Berufsperspektiven positiv verändert hat.

1.1.6 Steuerungsstruktur für die „Fachkräfte-Offensive Handwerk“

Um die „Fachkräfte-Offensive Handwerk“, das VG-Netzwerk aufzubauen und mit Dynamik in der Umsetzung zu steuern sind folgende Formate vorgesehen. Sie sind aktuell noch im Aufbau. Anpassungen an der Struktur werden im Laufe des Jahres 2023 auf der Basis erster Erfahrungen integriert. Die unterschiedlichen Formate der Steuerung greifen ineinander und sind aufeinander abgestimmt, um eine partizipative und koordinierte Umsetzung zu ermöglichen.

Formate	Aufgabe	Wer
Koordination Regelmäßige Abstimmung	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination Gesamtsteuerung, Planung und Monitoring der operativen Maßnahmen • Kommunikation mit Politik & Verwaltung sowie Öffentlichkeit • Umsetzung und Organisation von Veranstaltungen • Ggfls. Antragstellung für Förderung 	Frau Hoffmann-Schmidt, Stabsstelle Standortentwicklung Herr Fuhr, Handwerkskammer Koblenz Frau Schwaradt, IHK Koblenz
Netzwerktreffen Einmal im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Stetig steigende Teilnehmerzahl aus Handwerksbetrieben und Unternehmen der VG • Fachliche Entwicklung des strategischen Projektes und der Maßnahmen • Mentoren & Mitverantwortliche der Maßnahmen • Kooperationspartner des Projektes 	IGS Herrstein-Rhaunen, BBS Idar-Oberstein, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer Koblenz, IHK Koblenz, Elektrotechnik Lautz e. K., Juchem Asphaltbau GmbH & Co KG, DMG Mori AG, Effgen GmbH, K.-H. Müller Präzisionswerkzeuge GmbH, Autotechnik Gass, Malerbetrieb Wenz, WFG Birkenfeld/DeinBir, VG Standortentwicklung

Maßnahmenteam	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung von Maßnahmen • Auswertung und Weiterentwicklung der Maßnahmen • Weitergabe von lessons learned an andere Netzwerkpartner 	Es haben sich für die Maßnahmen in 2023 bereits Teams zusammengefunden. Bei der strategischen Planung 2024 werden diese neu definiert.
----------------------	---	--

1.1.7 Finanzierungsbedarfe und –perspektiven

Budget für Referenten, Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen, Marketingmaßnahmen, Aktionstage, IT-Kosten (Plattformlösung)

Projekt I: Netzwerkaufbau			
<p>Kurzbeschreibung Das VG-Netzwerk soll kleine- und mittelständische Handwerksunternehmen erreichen und einbinden. Hand in Hand mit Betrieben und Unternehmen möchte die VG Angebote und Maßnahmen umsetzen und Berufsperspektiven der dualen Ausbildung und im Handwerk fördern. Der Netzwerkaufbau bedarf Kommunikations- und Überzeugungsarbeit. Betriebe und Unternehmen zu kontaktieren, einzuladen, für erste Maßnahmen zu gewinnen, die Kontakte zu pflegen und das Netzwerk Anfang 2024 bei einem ersten größeren Netzwerktreffen mit Leben zu füllen und strategisch aufzustellen, wird ein wichtiger Bestandteil der „Fachkräfte-Offensive Handwerk“ sein.</p>			
Maßnahmenplanung und -umsetzung			
	Zeitraum	Umsetzungsstand	Verantwortung/ Unterstützung
M 1: Kontaktaufnahme zu kleinen- und mittelständigen Handwerksbetrieben und Unternehmen	ab Q2 2023 fortlaufend	erfolgt	Stabsstelle, HWK, IHK
M 2: Bewerbung der anstehenden Veranstaltungen	Q2/2023	erfolgt	Stabsstelle, HWK, IHK, IGS,
M 3: Aufbau eines Kontaktverzeichnisses	2023/fortlaufend	erfolgt	Stabsstelle
M 4: Netzwerktreffen zur Planung von Aktivitäten für 2024 unter Beteiligung von Handwerksbetrieben und Unternehmen der VG	Q1/2024		Stabsstelle
Projekt II: Junge Menschen für das Handwerk begeistern			
<p>Kurzbeschreibung Das Projekt setzt sich dafür ein, dass junge Menschen zum richtigen Zeitpunkt eine Orientierung für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in der Ausbildung und im Handwerk erhalten. Dazu gehört auch die Kontaktvermittlung zu möglichen Ausbildungsbetrieben. Grundsätzlich widmet sich dieses Projekt aber auch der</p>			

Aufgabe, das Handwerk mit seinen attraktiven und modernen Berufsbildern früh bei Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen und den der Funke der Begeisterung für einen Berufsweg im Handwerk zu entzünden. Das Projekt unterstützt dies über verschiedene Maßnahmenpakete.			
Maßnahmenplanung und –umsetzung			
Maßnahme	Zeitraum	Umsetzungsstand	Verantwortung/ Unterstützung
Maßnahmenpaket: Orientierung zu Ausbildungsmöglichkeiten für Schüler			
M 1: Azubi Speed-Dating	06/2023	umgesetzt (15.06.2023)	Stabsstelle, IHK, HWK, IGS
M 2: Ausbildungstag an der IGS	09/2023	umgesetzt (19.09.2023)	Stabsstelle, IGS, IHK, HWK
M 3: Weitere Maßnahmen werden Anfang 2024 festgelegt, z.B. Weiterführung oder Anpassung der Konzepte,	2024		
Maßnahmenpaket: Handwerk zum Anfassen über Praktika und Praxistage			
M 1: Ermittlung & Kommunikation von Praktikumsangeboten in der VG (erste Kontaktaufnahme und Sammlung von Angeboten über Abfrage Ausbildungstag IGS)	ab Q3/2023 fortlaufend	erfolgt	Stabsstelle
M 2: Organisation von Praxistagen in ausgewählten Unternehmen für Schüler	ab Q2/2024		Stabsstelle, Unternehmen, IGS, BBS, Unternehmen mit Schulpatenschaften
M 3: Weitere Maßnahmen werden Anfang 2024 festgelegt, z.B. Weiterführung oder Anpassung der Konzepte,			

Projekt III: Handwerk als attraktives Berufsbild für neue Zielgruppen

Kurzbeschreibung

Das Projekt zielt darauf ab, neue Personengruppen für das Handwerk zu gewinnen. Dazu gehören Frauen, die nach einer Familienzeit wieder ins Berufsleben einsteigen möchten, Menschen mit Migrationshintergrund (mit oder ohne Berufsausbildung im Herkunftsland), Rentner, die ihre Kenntnisse eingeschränkt weiter einbringen sowie Mitarbeitende in Handwerksunternehmen ohne handwerkliche Ausbildung.

Das Projekt setzt zum einen auf Beratung der Handwerksunternehmen zur Ansprache und Weiterbildung dieser Personen (z.B. ausländischer Fachkräfte). Zum anderen ist geplant, mittelfristig auch Beratungsangebote für diese Zielgruppen durch das Projekt in der VG zu organisieren.

Maßnahmenplanung und –umsetzung			
Maßnahme	Zeitraum	Umsetzungsstand	Verantwortung
M 1: Sondierungsgespräche Kooperation mit der GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) und IHK = Gewinnung von internationalen Fachkräften	08/20223	umgesetzt (22.08.2023)	Stabsstelle, GIZ, IHK
M 2: Informationsgespräche /-Veranstaltung zu Programmen der Arbeitnehmer/Azubi-Vermittlung aus dem Ausland (praktischen Beispielen aus der VG und Kontakt zu Vermittlungsprogrammen)	ab 08/2023 fortlaufend	Erst-Vermittlung 29.08.2023 an Unternehmen in VG erfolgt, fortlaufend	Stabsstelle, HWK, IHK, Unternehmen
M 3: Kooperation mit GIZ, #Landlebenrockt International, gemeinsam für 1 oder 2 Branchen modellhaft Prozess der Fachkräfte-Einwanderung von A-Z gestalten (Azubi- und/oder Fachkräfte)	ab Q4/2023		Stabsstelle, GIZ, IHK
M 3: Informationsveranstaltung zu Finanzierungsmöglichkeiten für die Weiterbildung von Mitarbeitenden zu Fachkräften	ab Q1/2024		Stabsstelle, HWK, IHK, Agentur für Arbeit
M 4: Weitere Maßnahmen werden Anfang 2024 festgelegt wie bspw. für Wiedereinsteiger			

Projekt IV: Außendarstellung kleiner Handwerksbetriebe

Die kleinen Handwerksbetriebe der VG können sich in der Regel keine Kommunikations- und Imagekampagnen leisten. Dies hat zur Folge, dass viele junge Menschen in der VG die Berufsperspektiven in diesen Unternehmen direkt vor der Haustür nicht kennen. Stattdessen ziehen sie oftmals in Städte, wo sie in größeren Ausbildungsunternehmen eine Anstellung finden. Aus diesem Grund widmet sich das Projekt der Aufgabe, gemeinsam mit Handwerksunternehmen der VG, Maßnahmen für eine **verbesserte Außendarstellung kleiner Handwerksbetriebe in der VG** zu realisieren. Parallel sollen den Betrieben /Unternehmen die Vorteile im Beitritt der bestehenden Fachkräfte-Initiative des Kreises „DeinBir“ vermittelt werden und somit ein Beitritt initiiert werden. Denkbar ist auch eine übergreifende Kommunikation, die integriert in die bereits laufenden Kampagnen der VG (#Landleben rockt) sowie des Kreises „DeinBir“ gedacht und umgesetzt wird.

Die Maßnahmen werden Anfang 2024 geplant, sobald eine größere Zahl an kleinen Handwerksunternehmen dem Netzwerk beigetreten ist.

Maßnahmenplanung und -umsetzung			
Maßnahme	Zeitraum	Umsetzungsstand	Verantwortung/ Unterstützung
Maßnahmen werden in 2024 festgelegt			Stabsstelle, WFG Bir

